

## V o r r e d e.

Die Veranlassung zur Herausgabe dieses Werkes liegt in dem Berufe des Verfassers, in dem hiesigen pharmaceutischen Institute neben dem Unterricht in der Botanik auch den in der Naturgeschichte und Zoologie zu ertheilen. Er begnügte sich bis jetzt mit dem bloßen Vortrage dieser Wissenschaften, fand aber, daß derselbe nicht hinreichte, und daß die Repetitionen nach geschriebenen Hefen mancherlei Uebelstände herbeiführten, da neben dem Richtigen sich auch manches Mißverständene in dergleichen Hefen einschleicht. Um sich daher das Lehren und seinen Schülern das Lernen zu erleichtern, bearbeitete er diesen kleinen Grundriß, der, neben einer allgemeinen Naturgeschichte, eine Uebersicht der speciellen Zoologie nebst kurzer Beschreibung der officinellen Thiere und Aufzählung der bekanntesten Arten enthält. Hierbei ging das Augenmerk des Verf. besonders dahin, das Zuviel zu vermeiden, da zwar dem Pharmaceuten das Studium der Zoologie eben so zur Pflicht gemacht wird, wie das Studium der Botanik, Mineralogie, Chemie und Physik; allein es wird nicht verlangt, daß derselbe in diese Wissenschaft eben so speciell eingehe, als in die anderen genannten, da das Thierreich bei weitem weniger Arzeneimittel liefert, als Pflanzen und Mineralien. Der Pharmaceut soll nur die officinellen Thiere kennen, in der Classification des Thierreichs nicht unerfahren sein, und sich mit den gewöhnlichsten, namentlich um und neben ihm vorkommenden Thieren und mit ihrer Naturgeschichte bekannt machen. Eben so soll er sich eine möglichst klare Ansicht von den natürlichen Körpern im Allgemeinen, besonders von den Lebenserscheinungen der organischen verschaffen, weshalb auch der allgemeine Theil

des Werkes so vollständig, als es die Umstände erlaubten, abgehandelt worden. Bei der Bearbeitung dieses allgemeinen Theils ist der Verf. vorzugsweise Linn's Pro pyläen der Naturkunde gefolgt, einem Werke, welches in einem kleinen Raume einen Schatz von herrlichen Beobachtungen und Ansichten enthält, und eine der geistreichsten Arbeiten in diesem Fache ist, die die neuere Zeit hervorgebracht hat. Im speciellen Theile wurde bei der Classification und Charakteristik besonders Cuvier le Règne animal und Latreille Familles naturelles du règne animal zum Grunde gelegt, und von anderen Werken namentlich die Heidelberger Naturgeschichte der drei Reiche, Oken's Naturgeschichte, Wiegmann und Kuthe Handbuch der Zoologie, Burmeister Handbuch der Naturgeschichte, Martius Lehrbuch der pharmaceutischen Zoologie, Brandt und Ratzburg medicinische Zoologie u. a. benutzt. Es versteht sich von selbst, daß alle diese Werke mit gehöriger Kritik gebraucht sind, da der Verf. seit länger denn 25 Jahren sich eben so gut mit dem Studium der Zoologie als mit dem der Botanik beschäftigt hat, und vielfache Gelegenheit hatte, in mehreren Zweigen derselben eigene Beobachtungen anzustellen. Bei weniger allgemein bekannten Thieren ist die Abbildung aus Brandt und Ratzburg citirt, bei den Jedermann hinlänglich bekannten ist dies als unnöthig unterblieben.

Diese wenigen Worte mögen genügen, um die Grundsätze anzudeuten, die der Verf. bei der Bearbeitung befolgte. Neues hat derselbe nicht geben wollen, sondern nur das Bekannte zu einem bestimmten Zweck verarbeiten. Dennoch wird man eigene Ansichten und Beobachtungen nicht vermissen, worauf der Verf. übrigens keinen Werth legt, sondern den Lohn seiner Bemühungen darin finden würde, wenn die Art und Weise der Zusammenstellung als zweckmäßig erkannt wird, den jungen Pharmaceuten einigen Nutzen gewährt und ihnen ihr Studium erleichtert.

Berlin, den 10ten Mai 1842.

Der Verfasser.